Im Schreibfluss bleiben / kommen?

Hallo zusammen,

mich würde interessieren, wie ihr es schafft, in euren täglichen Schreibfluss zu bleiben bzw. zu kommen :roll: .

Mir geht es oft so, dass ich am Anfang meiner Schreibzeit erst wieder die letzten zwei Seiten durchlese und dann ein, zwei, drei Minuten auf den Bildschirm starre - erst dann lösen sich meine Finger und die ersten Sätze entwickeln sich.

Notiert ihr euch Gedanken und Ideen, an denen ihr wieder anknüpft?
Sollte man in so einem Fall seinen Plot noch weiter herunter brechen?
Oder braucht es eine gewisse Routine um ohne „Bedenkzeit“ an seinem Werk zu arbeiten?

Ich bin gespannt, wie ihr es so handhabt.

LG, Nadine

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de